

Neues Milliardengrab für München

Publiziert am [31. Oktober 2016](#) von [Wilfried Müller](#)



Sie haben es tatsächlich gewagt, sich über Sinn und Verstand und Haushaltslöcher hinwegzusetzen: In München soll die "2. Stammstrecke" gebaut werden. Das ist ein Monsterprojekt mit einem S-Bahn-Tunnel 40 oder 50 Meter tief unter der Münchner Innenstadt. Es soll die 5. oder 6. Tiefetage werden: Unter den Straßen ist eine Fußgängerebene, dann kommen 2 parallele S-Bahn-Ebenen ("Stammstrecke"), 1-2 U-Bahn-Ebenen, und darunter kommt kein Kohleflöz, nein, sondern da soll noch eine parallele S-Bahn-Ebene eingezogen werden.

Wer das idiotisch und kaum mehr vermittelbar findet, der ist in guter Gesellschaft. Münchens Innenstadt wird damit auf 10 Jahre hinaus zum verkehrspolitischen Katastrophengebiet gemacht (Bild: monicore, pixabay). Alles soll nochmal aufgerissen werden – und das Ganze ohne echten Nutzen.

Denn es zementiert den schweren Fehler des öffentlichen Münchner Verkehrssystems: Es ist als Stern ausgelegt, wo alles im Zentrum zusammenläuft (die ominöse "Stammstrecke" ist der zentrale Knoten). Auch Leute, die gar nicht in die Innenstadt wollen, werden dort durchgeschleust. Für kleinere Städte mag das angehen, aber in München ist die Kapazität des Sterns überschritten. Die Betreiber sind nicht in der Lage, die Stammstrecke störungsfrei in Gang zu halten. Das sind trübe Aussichten für eine zweite Stammstrecke, zumal da keiner mehr weiß, auf welcher Ebene was ist.

Anstatt das "S-Bahn-Nadelöhr" zu beseitigen, bieten sich von ganz allein wunderbare Alternativen an: Es gibt bereits einen Südring und einen Nordring. Dort fahren aber nur Güterzüge und keine S-Bahnen. *Wieso denn diese Strecken für ein paar hundert Millionen erschließen, wenn man für ein paar Milliarden den Kohleflöz haben kann!?*

Nach dieser Logik haben sie die Ringstrecken teurgerechnet (2 Mrd. für ebenerdigen Ausbau vom Südring), und der Kohleflöz wird billiger gerechnet. Er hat aber schon in der Planungsphase von 2,5 Mrd. auf 3,8 Mrd. zugelegt, und am Ende dürfte diese verkehrstechnische Missgeburt locker das Doppelte kosten.

Die übriggebliebene Argumentation pro Kohleflöz ist reine Veralberung: Da es keine auch nur annähernd so weit fortgeschrittene Alternativplanung gibt, wäre der S-Bahn-Ausbau ohne 2. Stammstrecke auf Jahre, wenn nicht Jahrzehnte zum Stillstand verdammt. Im Klartext heißt das, bloß weil sie damit angefangen haben und die anderen Lösungen abgewürgt haben, soll diese Lösung besser sein. Ist sie aber nicht. Die Ringstrecken sind nicht nur viel billiger, sondern auch viel schneller zu bauen. Und sie erschließen neue urbane Gebiete, statt die Stadtmitte auf 10-12-15 Jahre zur Baustelle zu machen.

Eine kleine Sammlung von Links zeigt die Details. Vor allem wird gezeigt, dass das Geld gar nicht da ist, und dass das Land Bayern zum Betrug greift, um sein Lieblingsprojekt durchzuziehen.

- der 1. wb-Bericht dazu [Bundesverkehrsminister in Münchner Seilschaft verstrickt](#)
- der 2. wb-Bericht incl. Flughafenposse [1, 2, 3 der Münchner Seilschaften](#)
- der lokale Protest gegen die 2. Stammstrecke von der [Bürgerinitiative Haidhausen](#)

- die betrügerische CSU-Meldung [Kabinett beschließt Haushalts-Eckpunkte 2017/2018](#): *Die Bayerische Staatsregierung setzt ihre erfolgreiche Haushaltspolitik auch 2017 und 2018 mit einem Haushalt ohne neue Schulden fort. Das vereinbarte das Kabinett in seiner Klausurtagung in St. Quirin am Tegernsee.*

Diese erfolgreiche Haushaltspolitik besteht in einem phantastischen Schuldenberg, den die BayernLB angehäuft hat, siehe [BayernLB: nochmal 5 Mrd. verbrannt](#). Bei OFFENERHAUSHALT steht die einzige problemlos aufzufindende Darstellung vom [Staatshaushalt Bayern](#)

<p>€14.594.137.500</p> <p>13 Allgemeine Finanzverwaltung</p>	<p>€6.328.642.600</p> <p>15 Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst - Wissenschaft und Kunst</p>
<p>€11.192.663.300</p> <p>05 Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst - Bildung und Kultus</p>	<p>€2.731.335.100</p> <p>03B Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr</p>
	<p>€2.273.407.400</p> <p>06 Staatsministerium der Finanzen für Landesentwicklung und Heimat</p>

Man sieht, es sind etwa 50 Mrd. in der Summe. Diese Zahl ist schwer aufzustöbern, und noch schwerer der Betrag der Schulden. Bei den offiziellen Seiten wird man mit einem Wust von Informationen zugeschüttet wie beim [Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat](#)

Doppelhaushalt 2015/2016 des Freistaates Bayern einschließlich Nachtrag 2016

- > Haushaltsgesetz (mit Erläuterungen)
- > Einzelplan 01 - Landtag
- > Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei
- > Einzelplan 03A - Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr - Allgemeine Innere Verwaltung
- > Einzelplan 03B - Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr - Staatsbauverwaltung -
- > Einzelplan 04 - Staatsministerium der Justiz
- > Einzelplan 05 - Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst - Bildung und
- > Einzelplan 06 - Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- > Einzelplan 07 - Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
- > Einzelplan 08 - Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- > Einzelplan 10 - Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
- > Einzelplan 11 - Bayerischer Oberster Rechnungshof
- > Einzelplan 12 - Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- > Einzelplan 13 - Allgemeine Finanzverwaltung
- > Einzelplan 14 - Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
- > Einzelplan 15 - Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst - Wissenschaft

- > Nachtragshaushalt 2016

Die 17 umfangreichen pdfs sind Desinformation: Man soll die Schulden nicht finden.

Für wissenbloggt sind sie aber trotzdem aufgestöbert worden, einmal im

[Haushaltsplan 2013/2014](#), Seite 516

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am	
	31.12.2012	31.12.2013
	Tsd. € voraussichtlich	Tsd. € voraussichtlich
A. Schulden aus Kreditmarktmitteln		
a) Inhaberschuldverschreibungen	15	15
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	5.952.823	4.702.823
c) Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-
d) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	-	-
e) Schulden bei Banken und Sparkassen	9.460.887	8.180.980
f) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bauspar- kassen	2.376.590	2.126.590
g) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	-	-
h) Schulden bei ausländischen Kreditinstituten und sonstige ausländische Stellen	275.565	195.565
i) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	10.000	10.000
j) Im Haushaltsjahr 2013 erforderliche Anschlussfinanzierungen für auslaufende Kredite	-	2.339.907
k) Noch nicht valutierte Anschlussfinanzierung ¹⁾	3.489.111	3.489.111
Summe A	21.564.991	21.044.991

Und nochmal im [Haushaltsplan 2015/2016](#), Seite 468

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand		Voraussichtlicher Bedarf für 2015		
	am		Tilgung	Zinsen	Insgesamt
	31.12.2014 Tsd. € voraussichtlich	31.12.2015 Tsd. € voraussichtlich			
A. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
a) Inhaberschuldverschreibungen ¹⁾	4	3	-	-	-
b) Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-	-
c) Verzinsliche Schatzanweisungen	4.102.823	4.102.823	-	124.039	124.039
d) Schulden bei Kreditinstituten einschließlich Auslandsbanken und Bausparkassen	9.222.951	7.522.192	1.700.759	290.556	1.991.315
e) Schulden beim sonstigen inländischen Bereich einschließlich Versicherungen und sonstigen finanzielle Unternehmen	1.599.590	1.218.325	381.265	70.746	452.011
f) Schulden bei sonstigem ausländischen Bereich	-	-	-	-	-
g) Schulden bei öffentlichen Unternehmen einschließlich sonstiger öffentlicher Sonderrechnungen	175.000	50.000	125.000	6.029	131.029
h) Im Haushaltsjahr 2015 erforderliche Anschlussfinanzierungen für auslaufende Kredite	-	1.707.024	-	-	-
i) Noch nicht valutierte Anschlussfinanzierung ²⁾	4.924.617	4.924.617	-	-	-
j) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	-	-	-	-	-
Summe A	20.024.985	19.524.984	2.207.024	491.370	2.698.394

Es heißt jedesmal ein bisschen anders, und es ist gut versteckt. Aber diese 9, 8, 7 Mrd. Schulden bei Banken und Sparkassen bzw. Kreditinstituten sind die Reste von den 15 Mrd., welche die BayernLB verbrannt hat, und die nun jährlich mit hunderten von Millionen verzinst und getilgt werden (im Gegensatz zur Bundesschuld, die quasi von der EZB finanziert wird). In der Summe bleiben trotzdem immer etwa 20 Mrd. Schulden über, in diesem *erfolgreichen Haushalt*.

Entgegen der klaren Aussage von *einem Haushalt ohne neue Schulden* sollen demnächst wieder massenhaft welche dazukommen. Das beschreibt der Artikel [Zweite Stammstrecke – München bekommt die 3,84-Milliarden-Röhre](#) (Süddeutsche Zeitung 25.10.): *Im April 2017 wird voraussichtlich (der 1.) Spatenstich für die zweite Stammstrecke sein, 2026 dann der neue S-Bahn-Tunnel in Betrieb gehen. Für die Finanzierung haben sich die Beteiligten ein spezielles Finanzierungsmodell ausgedacht.*